



Partnerschaft für
Demokratie Hellersdorf

KEIN DIS(S)KRIMINIERENDER RAP



Fördersumme 7000,00 €

Zeitraum 15.04.-30.11.2018

Antragstellende JFE Eastend-Berlin
Eastend-Berlin e.V.

Adressaten Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, im Alter von 14 bis 27 Jahren.

Ziel Jugendliche, die Interesse an der Aufnahme ihrer Songtexte haben, sollten kostenfrei die Möglichkeit bekommen, Songs aufzunehmen. Dabei wurde dahingehend Einfluss genommen, dass die Texte frei von Diskriminierung sein sollten.

Projektbeschreibung Im Vorlauf des Projekts erhielt der Tonstudiobereich der JFE Eastend vermehrt Anfragen von Jugendlichen, die meist aus dem offenen Bereich der Einrichtung stammten, dass diese gern selbstgeschriebene Songs aufnehmen wollten. Mit Start des Projekts konnten wir diese Anfragen positiv beantworten und ließen die Zielgruppe unter der Voraussetzung aufnehmen, dass sie bestehende aber auch neue Texte ohne Diskriminierung aufnehmen konnten. Einige ließen sich davon abschrecken. Die meisten anderen nahmen das Angebot wahr und waren meist überrascht davon wieviel Diskriminierung in ihren unbearbeiteten Texten lag.

Das lief gut Vor allem in dem Moment, in dem wir motivierte Jugendliche im Tonstudio mit diskriminierenden Inhalt ihrer Songs konfrontierten, die überzeugt waren, dass ihre Texte rundum problemlos waren, konnte effizient an bestehenden Stereotypen gearbeitet werden.

Das hätte besser laufen können Der enge Terminkalender des Tonstudiomitailleurs wurde von den Jugendlichen leider häufig nicht ernstgenommen. Zuspätkommen (oft mehr als eine Woche) führte zu organisatorischen Problemen.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE